

VERWALTUNGSRAT

Bericht über die 43. Tagung des Verwaltungsrats der Europäischen Patentorganisation (10. bis 13. Dezember 1991)

Die 43. Tagung des Verwaltungsrats der Europäischen Patentorganisation fand unter dem Vorsitz von Herrn Jean-Claude Combaldieu (FR) vom 10 bis 13 Dezember 1991 in München statt.

Es war die erste Ratstagung, an der das Fürstentum Monaco, das das EPÜ mit Wirkung vom 1. Dezember 1991 ratifiziert hat, als Vollmitglied teilnahm. Am 1. Januar 1992 ist Portugal der Organisation beigetreten.

Der Präsident des Amtes, Herr Paul Braendli, legte seinen Tätigkeitsbericht für das zweite Halbjahr 1991 vor.

Der Präsident stellte eine gewisse Abschwächung der Anmeldetätigkeit fest. Für 1991 wird mit 60 000 europäischen Patentanmeldungen gerechnet. Der Trend zum Euro-PCT-Weg hat sich 1991 fortgesetzt. 13 600 Euro-PCT-Anmeldungen sind in die regionale Phase eingetreten (+ 29 %).

Der Präsident berichtete auch von den Ergebnissen der von den Harmonisierungsgruppen in den Generaldirektionen 1 und 2 durchgeführten Untersuchungen. Sie zeigen, daß trotz des steigenden Anteils neuer Prüfer Zahl und Art der Abweichungen unabhängig von den technischen Gebieten und den Erfahrungsstufen der Prüfer im Rahmen der vorhergehenden Untersuchungsergebnisse geblieben sind. Der Präsident berichtete ferner über die Studie von Professor Dr. Leberl über die Beurteilung der erfinderischen Tätigkeit und der Klarheit der Ansprüche. Diese Studie wurde anhand von Interviews und eines Fragebogens erstellt, der in Europa an die Industrie, die zugelassenen Vertreter und die prüfenden Patentämter versandt wurde. Dabei ergab sich im wesentlichen, daß der vom Amt an die erfinderische Tätigkeit angelegte Maßstab von etwa 80 % der Unternehmen weiterhin als angemessen betrachtet wird. Der Präsident stellte fest, daß die Studie die Praxis des Amtes bestätigt, und erklärte, daß die von den Anmeldern vorgebrachten Anregungen eingehend geprüft würden.

Die 1990 eingeführten sieben Maßnahmen zur Beschleunigung des Verfahrens wurden ergänzt, um Anmeldern entgegenzukommen, die eine raschere

ADMINISTRATIVE COUNCIL

Report on the 43rd meeting of the Administrative Council of the European Patent Organisation (10 to 13 December 1991)

The Administrative Council of the European Patent Organisation held its 43rd meeting in Munich from 10 to 13 December 1991 under the chairmanship of Mr Jean-Claude Combaldieu (FR).

This was the first Council meeting attended by the Principality of Monaco as a full member, Monaco having ratified the EPC with effect from 1 December 1991. Portugal joined the Organisation on 1 January 1992.

Mr Paul Braendli, President of the European Patent Office, presented his report on the Office's activities in the second half of 1991.

The President noted a levelling-off in the number of patent applications filed. The 1991 figure for European applications is expected to be 60 000. The trend towards the Euro-PCT route has continued: in 1991, 13 600 Euro-PCT applications entered the regional phase, 29% more than in the previous year.

The President reported on the results of studies carried out by the Harmonisation Groups in Directorates-General 1 and 2. They show that despite the increasing proportion of new examiners the number and nature of deviations from standard practice do not differ from previous years in any of the technical fields and whatever the level of experience of the examiners involved. The President also mentioned the study carried out by Professor Leberl on the assessment of inventive step and clarity of claims. The study was based on interviews and a questionnaire sent to European companies, patent agents and examining patent offices. One of the report's main findings is that the level of inventive step required by the Office is considered appropriate by about 80% of companies. The President said the study bore out Office practice and the suggestions made by applicants would be analysed in detail.

The seven measures introduced in 1990 to accelerate the examination procedure have been supplemented to assist applicants seeking a rapid

CONSEIL D'ADMINISTRATION

Compte rendu de la 43^e session du Conseil d'administration de l'Organisation européenne des brevets (du 10 au 13 décembre 1991)

Le Conseil d'administration de l'Organisation européenne des brevets a tenu sa 43^e session à Munich, du 10 au 13 décembre 1991, sous la présidence de M. Jean-Claude Combaldieu (FR).

Il s'agissait de la première session du Conseil à laquelle participait la Principauté de Monaco en tant que membre à part entière, la Principauté ayant ratifié la CBE avec effet au 1^{er} décembre 1991. Le Portugal a rejoint quant à lui l'Organisation le 1^{er} janvier 1992.

Le Président de l'Office, M. Paul Braendli, a présenté son rapport sur les activités de l'Office au cours du second semestre 1991.

Le Président a constaté un certain fléchissement de l'activité en matière de dépôt de demandes de brevet. Le nombre de demandes européennes de brevet escompté pour 1991 s'élève à 60 000. La tendance à choisir la voie euro-PCT s'est poursuivie en 1991. 13 600 demandes européennes euro-PCT sont entrées dans la phase régionale (+ 29 %).

Le Président a également fait part des résultats des études effectuées par les groupes d'harmonisation en place au sein de la direction générale 1 et à la direction générale 2; ils font apparaître que, malgré l'augmentation de la proportion des nouveaux examinateurs, le nombre et la nature des écarts sont restés ceux constatés lors des études antérieures, quels que soient les domaines techniques ainsi que les niveaux d'expérience des examinateurs. Le Président a également fait rapport de l'étude du Professeur Leberl portant sur l'appréciation de l'activité inventive et de la clarté des revendications et réalisée à partir d'entrevues et d'un questionnaire envoyé en Europe aux industriels, mandataires agréés et aux offices de brevets pratiquant l'examen; une conclusion majeure de ce rapport est que le critère fixé par l'Office pour l'appréciation de l'activité inventive reste considéré comme approprié par environ 80 % des entreprises. Le Président a noté que cette étude confirme la pratique suivie par l'Office et que les suggestions de la part des demandeurs feront l'objet d'études approfondies.

Les sept mesures introduites en 1990 pour accélérer la procédure ont été complétées pour répondre aux attentes des demandeurs qui souhaitent

Prüfung wünschen. Das Amt wird sich bemühen, diesen Anmeldern den ersten Bescheid der Prüfungsabteilung innerhalb von 4 Monaten nach Eingang der Akte zu übermitteln. Außerdem sollen alle weiteren Bescheide innerhalb von 3 Monaten nach Erhalt der Erweiterung des Anmelders erstellt werden.

Hinsichtlich der Patentinformationspolitik stellte der Präsident unter anderem fest, daß die Zusammenarbeit mit den nationalen Ämtern der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der CD-ROMs fortgesetzt und ausgebaut wird: Produktion von ESPACE-GB und ESPACE-AT mit britischer bzw. österreichischer Dokumentation; auch die deutsche Dokumentation wird derzeit als ESPACE-DE im selben Format wie die europäischen ESPACE-Platten hergestellt. Der Präsident berichtete ferner, daß die zur Tradition von INPADOC gehörende jährliche Benutzerversammlung im September in München stattgefunden hat. Dieses Treffen, zu dem rund 300 Benutzer der Patentinformationsdienste des EPA gekommen waren, bot dem Amt Gelegenheit, den Kunden des ehemaligen INPADOC zu versichern, daß dessen Dienstleistungen vom Europäischen Patentamt weitergeführt und in den nächsten Jahren noch verbessert werden. Die zweite PATLIB-Konferenz, an der Vertreter von Patentbibliotheken aus ganz Europa teilnahmen, wurde in Wien abgehalten; zu den auf der Konferenz angesprochenen Hauptthemen gehörten die Auswirkungen der CD-ROM-Technologie und die Möglichkeiten, die sich mit EPOQUE eröffnen. Die Hauptdirektion "Patentinformation" wird im übrigen bereits im Januar 1992 das neue Dienstgebäude der Dienststelle Wien beziehen.

Der Präsident erstattete dem Rat ferner Bericht über den Verfahrensstand der Patentanmeldung für die "Krebsmaus". Die Beschwerdekammer hatte die Sache zur weiteren Entscheidung an die Prüfungsabteilung zurückverwiesen; diese hat dem Anmelder nach erneuter Prüfung angekündigt, daß sie ein Patent zu erteilen beabsichtigt. Sie legte - anders als sonst üblich - auch die Gründe hierfür dar und stellte unter anderem fest, daß bei der Entscheidung über die Erteilung eines Patents der Nutzen für die Menschheit gegen das mögliche Leiden der Tiere abgewogen werden muß; dabei ist jeder Einzelfall zu prüfen. Die Entscheidung zugunsten des "Krebsmaus"-Patents darf nicht als Präzedenzfall angesehen werden, der generell zur Patentierung neuer Tiere berechtigt.

In bezug auf die internationalen Angelegenheiten berichtete der Präsident

examination. From now on, when the Office receives such requests it will endeavour to provide the first report within four months of the Examining Division's receipt of the case. It will also try to ensure that subsequent communications are drawn up within three months of receipt of the applicant's reply.

Turning to the patent information policy, the President noted that CD-ROM co-operation with the national Offices of Member States has continued and been stepped up. The programme includes the production of ESPACE-GB and ESPACE-AT discs containing British and Austrian documentation; ESPACE-DE will contain German documentation, which will likewise be in the same format as the ESPACE discs on which European documents are stored. The President reported that, following the tradition established by INPADOC, the Office had held the annual users' meeting in Munich in September. The meeting, attended by some 300 users of the EPO's patent information services, provided a good opportunity for the Office to assure ex-INPADOC users that it intends to maintain and even improve those services in the coming years. The second PATLIB conference, bringing together representatives of patent libraries from all over Europe, took place this time in Vienna. The main subjects addressed were the impact of CD-ROM technology and the possibilities being opened up by EPOQUE. Principal Directorate Patent Information will be moving to the sub-office's new building in Vienna in January 1992.

The President also gave the Council a progress report on the "oncomouse" patent application. The Board of Appeal had remitted the case to the Examining Division for further examination. After reconsidering the case the Examining Division informed the applicants of its intention to grant a patent. It took the unusual step of stating the reasons for its decision: when deciding whether to grant such a patent the benefit to mankind had to be balanced against the possible suffering caused to the animal; each case would have to be considered on its own merits. Thus, the decision to grant a patent for the oncomouse cannot be regarded as a precedent establishing the general freedom to patent new animals.

Moving on to international affairs the President reported on developments in

un examen plus rapide. A l'intention de ces derniers, l'Office s'efforcera désormais de transmettre la première communication de la division d'examen moins de quatre mois après que celle-ci a reçu le dossier. L'Office cherchera d'autre part à produire les communications ultérieures dans un délai de moins de trois mois après réception de la réponse des demandeurs.

Concernant la politique d'information brevets, le Président a, entre autres, constaté la poursuite et l'élargissement de la coopération dans le domaine des CD-ROM avec les offices nationaux des Etats membres production d'ESPACE-GB et d'ESPACE-AT contenant respectivement les documentations britannique et autrichienne, la documentation allemande étant en cours de stockage sur ESPACE-DE elle aussi dans le même format que les disques ESPACE contenant les documents européens. D'autre part, il a rapporté que, conformément aux traditions établies par INPADOC, la réunion annuelle des utilisateurs a eu lieu au mois de septembre à Munich, réunion à laquelle ont participé quelque 300 utilisateurs des services d'information brevets de l'OEB et a permis à l'OEB de donner aux clients de l'ex-INPADOC l'assurance que les prestations de ce dernier seront maintenues par l'Office européen et même améliorées au cours des prochaines années. La deuxième conférence PATLIB à laquelle ont participé les représentants des bibliothèques de brevets de l'Europe entière a eu lieu à Vienne; les principaux sujets abordés ont été l'impact de la technologie CD-ROM et les possibilités offertes par EPOQUE. Par ailleurs, la direction principale "Information brevets" emménagera dès janvier 1992 dans les nouveaux locaux de l'agence de Vienne.

Le Président a également fait rapport au Conseil de l'état de la procédure concernant la demande de brevet qui a pour objet la "souris oncogène". La chambre de recours avait en effet renvoyé l'affaire pour examen devant la division d'examen; celle-ci, après nouvel examen, a annoncé aux demandeurs son intention de délivrer un brevet. Contrairement à l'usage, elle a motivé sa décision et constaté notamment que, pour décider s'il y a lieu ou non de délivrer un brevet dans ce domaine, il faut mettre en balance le bénéfice que l'humanité peut retirer de l'invention d'une part et les souffrances qui risquent d'être infligées aux animaux d'autre part, étant entendu que chaque cas doit être apprécié individuellement. La décision de délivrer un brevet pour la souris oncogène ne saurait être considérée comme un précédent permettant de breveter systématiquement de nouveaux animaux.

Abordant les questions internationales, le Président de l'Office a fait le point

des Amts über den Stand der Zusammenarbeit bei den beratenden und technischen Hilfsmaßnahmen in den Bereichen Dokumentation, Patentinformation und Datenverarbeitung für mittel- und osteuropäische Länder. Mitte November veranstaltete das Amt gemeinsam mit der WIPO ein Seminar in Budapest über die Entwicklung des gewerblichen Rechtsschutzes in Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn. Es bot Gelegenheit zur Vertiefung der Beziehungen und fand ein einhellig positives Echo

Der Rat genehmigte für 1992 ein Programm zur technischen Zusammenarbeit mit Ungarn, Polen und der Tschechoslowakei sowie mit einigen anderen mittel- und osteuropäischen Ländern. Er genehmigte auch die Beschlussvorlagen betreffend die Ausführung des Automatisierungsplans sowie die Vergabe der Aufträge für das ELFOS-Projekt (elektronische Archivierung und Bearbeitung der Anmeldeakten). Der Rat wurde über den Stand der von den Partnern der dreiseitigen Zusammenarbeit (amerikanisches, japanisches und europäisches Amt) in Angriff genommenen technischen Arbeiten unterrichtet, die das Interesse Japans an dem inzwischen im Europäischen Patentamt angelaufenen EPOQUE-System erkennen lassen. Die dreiseitige Zusammenarbeit bei den neuen Informationsverarbeitungssystemen läßt sich außerordentlich vielversprechend an.

Der Rat genehmigte die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 1990. Nach Erörterung des Berichts der Rechnungsprüfer und Stellungnahme des Haushalts- und Finanzausschusses erteilte er dem Präsidenten Entlastung für das Haushaltsjahr 1990. Anschließend stellte der Rat den Haushaltsplan 1992 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1 108 Millionen DEM fest. Des weiteren genehmigte er den Stellenplan (4 006 Stellen). Diese Zahlen beinhalten 31 Stellen und 15 Millionen DEM, die bis zu einem im Lauf des Jahres 1992 zu treffenden Beschluß des Haushalts- und Finanzausschusses und des Verwaltungsrats gesperrt bleiben.

Der Raternannte auf Vorschlag des Präsidenten des Amts den Vorsitzenden einer Technischen Beschwerdekammer sowie acht Beschwerdekammermitglieder und bestätigte mehrere Vorsitzende und Mitglieder der Beschwerdekammern und der Großen Beschwerdekammer sowie nach Artikel 160 (2) EPÜ ernannte Beschwerdekammermitglieder in ihrem Amt. Er bestätigte ferner alle Mitglieder des Forschungsbeirats für weitere zwei Jahre in ihrem Amt.

co-operation with the countries of Central and Eastern Europe which have been receiving advice and technical assistance in the fields of documentation, patent information and data processing. In association with WIPO the Office organised a seminar in Budapest in mid-November on the development of industrial property in Poland, Czechoslovakia and Hungary. The seminar helped to strengthen ties and was highly successful

The Council approved a technical co-operation programme for 1992 with Hungary, Poland and Czechoslovakia as well as several other countries of Central and Eastern Europe. It also approved draft decisions on implementing the automation plan and awarding contracts for implementation of the ELFOS project (electronic processing of patent application files). The Council was informed of technical co-operation among the three trilateral partners (United States, Japanese and European Patent Offices). Japan has shown interest in the EPOQUE system being set up at the EPO, and trilateral co-operation on new data processing systems promises to be very fruitful.

The Council approved the 1990 accounts and, having discussed the auditors' report and heard the opinion of the Budget and Finance Committee, discharged the President for the 1990 accounting period. The Council then adopted the 1992 budget with income and expenditure balanced at DEM 1 108 million. It also approved a table of posts envisaging a staff complement of 4 006. These figures include 31 posts and DEM 15 million frozen until the Budget and Finance Committee and Administrative Council take a further decision in 1992.

On a proposal from the President, the Council appointed a chairman of a Technical Board of Appeal and eight members of Boards of Appeal, and reappointed several chairmen and members of Boards of Appeal and the Enlarged Board of Appeal, along with several members of Boards of Appeal under Article 160(2) EPC. It also renewed for a further two years the term of office of all members of the Research Fund Advisory Board.

sur la coopération sur les actions portant sur le conseil et l'assistance technique menée en faveur des pays d'Europe centrale et orientale dans le domaine de la documentation, de l'information brevets et de l'informatique. Conjointement avec l'OMPI, l'Office a organisé un séminaire à Budapest qui s'est déroulé à la mi-novembre et dont le thème était l'évolution de la propriété industrielle en Pologne, en Tchécoslovaquie et en Hongrie, séminaire qui a donné l'occasion d'étoffer les relations et qui a rencontré un écho fort positif.

Le Conseil a approuvé pour 1992 un programme de coopération technique avec la Hongrie, la Pologne et la Tchécoslovaquie, ainsi qu'avec certains autres pays d'Europe centrale et orientale. Il a également approuvé les projets de décision concernant la mise en oeuvre du plan d'automatisation ainsi que les passations de marché pour la mise en oeuvre du projet ELFOS (gestion informatisée des demandes et des dossiers). Le Conseil a été informé des travaux techniques en cours entre les partenaires de la coopération tripartite (Offices américain, japonais et européen), qui mettent en évidence l'intérêt du Japon pour le système EPOQUE désormais opérationnel à l'Office européen. La coopération tripartite sur les nouveaux systèmes de traitement de l'information semble extrêmement prometteuse.

Le Conseil a approuvé les comptes de l'exercice 1990 et, après avoir discuté le rapport des commissaires aux comptes et entendu l'avis de la Commission du budget et des finances, a donné décharge au Président de l'Office pour l'exercice 1990. Le Conseil a ensuite adopté le budget pour 1992, qui s'équilibre en recettes et en dépenses à 1 108 millions de DEM. Il a également approuvé le tableau des effectifs (4 006 postes). Ces chiffres incluent 31 postes et 15 millions de DEM bloqués jusqu'à décision ultérieure de la Commission du budget et des finances et du Conseil d'administration, courant 1992.

Le Conseil a, sur proposition du Président de l'Office, nommé un Président de chambre de recours technique ainsi que huit membres des chambres de recours, et reconduit dans leurs fonctions un certain nombre de présidents et de membres de chambres de recours et de la Grande Chambre de recours, ainsi que des membres de chambre de recours en vertu de l'article 160(2) CBE. Il a, d'autre part, renouvelé pour une période de deux ans les mandats de tous les membres de la Commission consultative du Fonds de recherche.